

TITEL DER AUSSTELLUNG:

„ZIMT-PARTY“

LEBENS LAUF

MARIA SĘKOWSKA

Lublin 20-783

ul. Piechoty 19

Telefon: + 48 / 603 954 333

maria.sekowska@wp.pl

Geboren 1958 in Białystok. 1978-82 Studium an der Fakultät für Pädagogik und Psychologie im Institut für Kunsterziehung an der Maria-Curie-Skłodowska-Universität in Lublin. 1982 - Diplom in Malerei.

Seit 1983 Fortsetzung des Studiums an der Akademie der Bildenden Künste Warschau. Seit 1990 angestellt an der Kunstfakultät im Institut für Bildende Künste an der Maria-Curie-Skłodowska-Universität in Lublin. Zunächst in der Abteilung für Künstlerische Druckgrafik, dann in der Abteilung für Malerei und Zeichnung, um wieder in die Abteilung für Künstlerische Druckgrafik zurückzukommen, wo sie in der Forschungsstelle für Hochdruck unterrichtet. Seit 2011 Dr. habil. der Bildenden Künste. 1993 ist sie der Künstlergruppe Katakomba in München beigetreten. Sie ist Mitglied des Freundeskreis der Bildenden Künste in Lemberg. Sie beschäftigt sich mit Malerei, Zeichnung und Grafik. Sie nahm an mehr als 50 Sammelausstellungen und über 50 individuellen Ausstellungen - in Polen und im Ausland: Spanien, Deutschland, Österreich, Italien, Litauen, Belgien, Ukraine und China teil.

Sie bekam Auszeichnung im Wettbewerb „Grafik des Jahres“ im Jahre 1991 in Lublin, Auszeichnung in dem Adrolli-Internationalen Zeichnungswettbewerb 2009 in Nałęczów, Auszeichnung im I. Wettbewerb für Illustrationen zu den Werken von Jeremi Przybora 2012 in Kutno, Sonderpreis im Androlli-Internationalen Zeichnungswettbewerb 2015 in Nałęczów. Ausgezeichnet mit Jubiläums-Rektorpreis für 20 Jahre schöpferischer und didaktischer Arbeit. Sie bekam eine Danksagung von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern für ihre Beteiligung und Präsentation der Woiwodschaft Lublin während der Polnischen Woche 2001 –Annäherung 2001, von dem Marschall der Woiwodschaft Lublin für die Präsentation der Woiwodschaft Lublin in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Polnischen Woche- Annäherung 2001.

Mehrmals eingeladen zur Teilnahme als Jury-Mitglied an Wettbewerben der Bildenden Künste für Kinder und Jugendliche.

Ihre Arbeiten befinden sich in staatlichen und privaten Sammlungen.

In meiner schöpferischen Arbeit interpretiere ich die Wirklichkeit und stelle sie vor, indem ich einen eigens dazu bearbeiteten Bedeutungs- und Strukturcode verwende. Ich betreibe Malerei, Grafik und Zeichnung, wobei ich jegliche Formen des Experiments zulasse. Kollographie ist die Technik, die ich gegenwärtig beim Schaffen benutze. Sie erlaubt mir, mit Hilfe von Farbton, Geste und Radieren meinen Expressionsbedarf auszudrücken. Sie ermöglicht mir, die Druckvorlage zu berühren, zu streicheln, ihre Lebenslinie, die in Rissen, Falten, Lichtspalten sichtbar wird, zu spüren. Ich habe dabei auf Grund der Flexibilität des Materials das Recht, die Form plastisch zu gestalten, das Darstellungs-Viereck zu überschreiten. Mithilfe dieser Mittel kann ich verborgene Gedanken, Gefühle, Freude, Zwiespalt, Glück, Schmerz.... zum Ausdruck bringen.

Maria Sękowska

*

... Starke Betonung des Zeichens, raffinierte Farben der Komposition, eine mysteriöse Aura..., sind Eigenschaften, die /Maria Sękowska/ von Millionen anderer Künstler der visuellen Künste unterscheiden. Einheitliche Flecken verfügen über die Kraft der Skulpturen, oder eher der natürlichen Felsgebilde....diesen Effekt geben entsprechend ausgewogene Fleckenproportionen, ihre Farbe und ihr richtiger Platz auf der Fläche. Monumental wirken sogar die Bilder mit bescheidenen Größen, ihre Kraft steckt eben in Proportionen und in einer klugen Elimination des Übermasses an Mitteln...

Prof. Z. Rafał Strent / Fragment der Habilitationsbewertung/

*

... In diesem Schaffen ist ein Willen zur Markierung und Verzierung erkennbar. Rhythmus, Rhythmen, Manipulationen auf der Basis kleinerer bzw. größerer Kontraste, die wie Spalten in die Tiefe hineinziehen; mit einem Sinn nicht nur für den grafischen Raum. Jene Rhythmen und Kontraste gestalten nicht nur den wesentlichen plastischen Wert jedes „Kaligraphen“. Sie ziehen in einen abstrakten Mythos, ins Reichum der Vielfalt, in Strahlen hinein. Die Stärke der inneren Empfindungen / von Marii Sękowska/, ist genauso groß, wie der Gefühlswert der Wirklichkeit. Wirrwarr der äußeren Welt, Unruhen der Gemüt oder der Gedanken ordnet Maria Sękowska mit Wahl und Organisation des Inneren jeder Arbeit. Aber vor allem bringt Sie in diese grafische Welt ihr ganzes Verständnis für die Welt oder ihre Verwunderung über die Welt, ihre intellektuelle und phylosophische Tiefe und oft schmerzliche Wirklichkeit... hinein.

Prof. Andrzej Banachowicz / Fragment der Habilitationsbewertung/